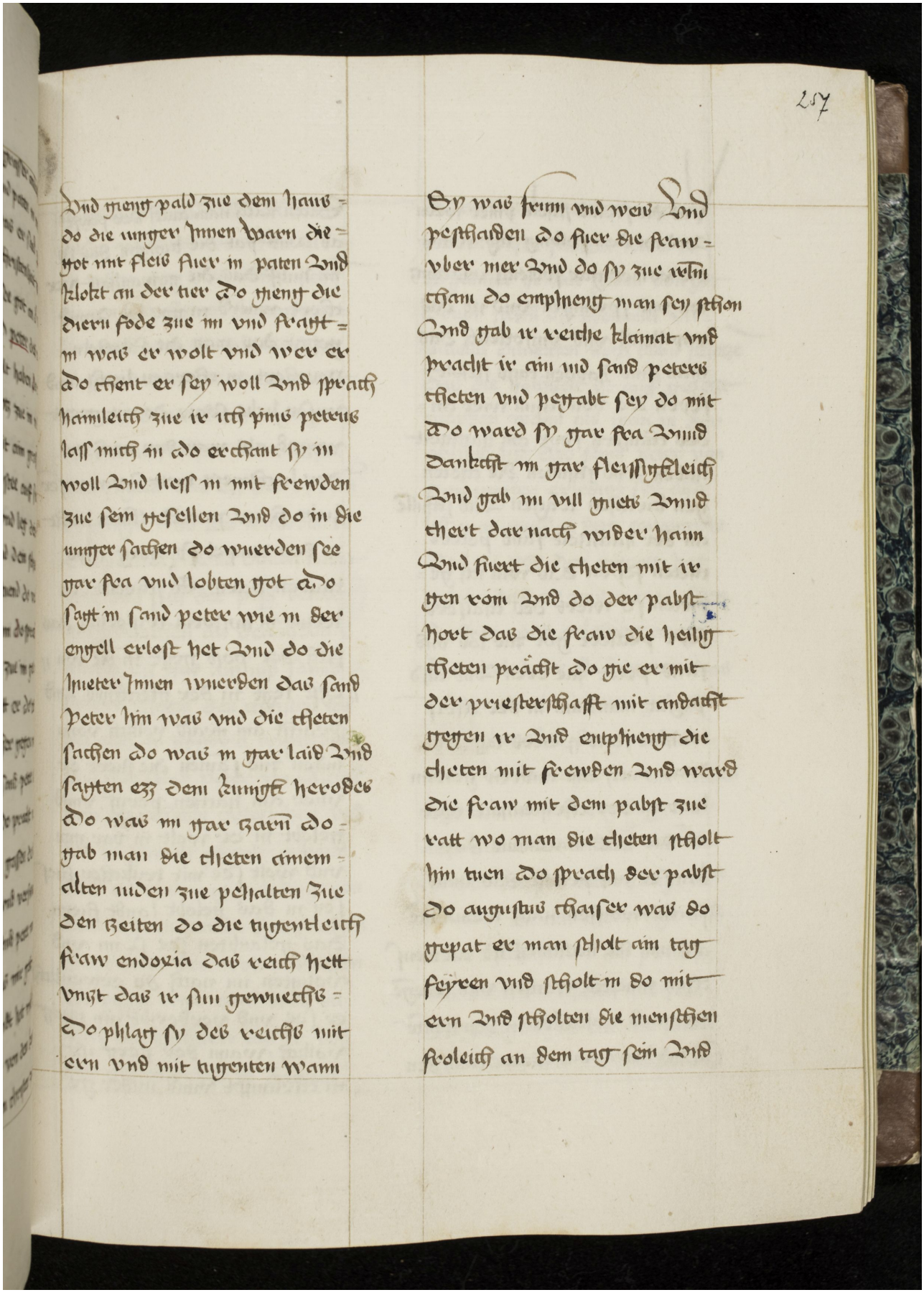
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 257r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd gieng pald zue dem haus =
do die iunger Innen warn die =
got mit fleis fuer in paten Vnd
klokt an der tier do gieng die
diern fode zue im vnd fragt =
in was er wolt vnd wer er
do chent er sey woll Vnd sprach
haimleich zue ir ich pins petrus
lass mich in do erchant sy in
woll Vnd liess in mit frewden
zue sein gesellen Vnd do in die
iunger sachen do wuerden see
gar fra vnd lobten got do
sagt in sand peter wie in der
engell erlost het Vnd do die
hueter Innen wuerden das sand
Peter hin was vnd die cheten
sachen do was in gar laid Vnd
sagten ezz dem kunigk herodes
do was im gar czarn do =
gab man die cheten ainem =
alten iuden zue pehalten zue
den czeiten do die tugentleich
fraw endoxia das reich hett
vnczt das ir sun gewuechs =
do phlag sy des reichs mit
ern vnd mit tugenten wann

Sy was frum vnd weis Vnd
peschaiden do fuer die fraw =
vber mer Vnd do sy zue ierlm
cham do entphieng man sey schon
Vnd gab ir reiche klainat vnd
pracht ir ain iud sand peters
cheten vnd pegabt sey do mit
do ward sy gar fra Vnnd
dankcht im gar fleissigkleich
Vnd gab im vill guets Vnnd
chert dar nach wider haim
Vnd fuert die cheten mit ir
gen rom Vnd do der pabst
hort das die fraw die heilig
cheten prächt do gie er mit
der priesterschafft mit andacht
gegen ir Vnd entphieng die
cheten mit frewden Vnd ward
die fraw mit dem pabst zue
ratt wo man die cheten scholt
hin tuen do sprach der pabst
do augustus chaiser was do
gepat er man scholt ain tag
feyren vnd scholt in do mit
ern Vnd scholten die menschen
froleich an dem tag sein Vnd